

# Ist die Kapellbrücke in Gefahr?



Die Kapellbrücke zeigt sich derzeit von ihrer schönsten Seite – aber unter dem Wasserspiegel nagt der Zahn der Zeit am Luzerner Wahrzeichen.

Bild Philipp Schmidli

401.15  
LUZERN ber/pi. Die Stützen der über 600 Jahre alten Kapellbrücke müssen in den nächsten Jahren ersetzt werden. Als Grundlage für diese heikle Arbeit verwendet die Stadt die Bachelorarbeit eines Studenten - und hat diese mit einer zehnjährigen Sperrfrist für die Öffentlichkeit belegt. Nun meldet sich der Holzbau-

ingenieur Hans Banholzer zu Wort, der massgeblich am Wiederaufbau der Brücke 1994 sowie an weiteren Arbeiten beteiligt war. Er kennt die Holzkonstruktion wie kein Zweiter. In der Arbeit des Studenten, die dem 72-jährigen vorliegt, hat er erhebliche Mängel festgestellt. «Die Modelle des Studenten wurden unter Bedin-

gungen hergestellt, die mit der Realität nur wenig zu tun haben», sagt Banholzer beispielsweise. Sein Fazit: «Die Studie ist in dieser Form unbrauchbar.»

## Aus der Verantwortung stehlen

Banholzer sorgt sich um die Stabilität der Brücke und fordert die Stadt auf, es

bei ihrem Wahrzeichen «nicht darauf ankommen zu lassen». Zudem äussert er den Verdacht, dass die Arbeit des Studenten nur deshalb mit einer derart langen Sperrfrist belegt wurde, damit die Beteiligten nicht mehr zur Verantwortung gezogen werden können, sollte bei der Sanierung etwas schiefgehen.